



Genosse Rudolf Schuk (2. v. l.), Mitglied des Sekretariats der Kreisleitung und Vorsitzender des Rates des Kreises Fürstenwalde im Gespräch mit Mitgliedern der PGH „Favorit“, die sich verpflichtet haben, fünf Ruderboote kostenlos anzufertigen und dem Ausleihdienst zu übergeben.

Foto: Anschl

Auch die Beratungen des Sektors finden in der Regel monatlich einmal statt. Sie beginnen damit, daß die Mitarbeiter berichten, wie sie ihre Aufgaben erfüllt haben. Der Sektor wird von einem Mitglied der Kreisleitung geleitet, der als Vorsitzender des Rates der Stadt Fürstenwalde tätig ist. Sekretär des Sektors ist der Mitarbeiter für Staatsfragen. Weiter gehören zum Sektor die Sekretäre der Parteigruppen der gewählten Volksvertretungen aus zwei Gemeinden, der stellvertretende Parteisekretär und ein APO-Sekretär aus der Parteioorganisation beim Rat des Kreises. Wir haben solche Genossen ausgewählt, die gute marxistisch-leninistische Kennt-

nisse und Parteierfahrung haben und eine große Einsatzbereitschaft zeigen.

Wir konnten auf unserer Kreisdelegiertenkonferenz einschätzen, daß es den Grundorganisationen in den staatlichen Organen gelang, durch politisch-ideologische Erziehungsarbeit das Verantwortungsbewußtsein aller Genossen und Kollegen zu erhöhen, mehr die komplexe Arbeitsweise zu entwickeln und in der gesamten Arbeit von der Einheit zwischen Politik und Ökonomie auszugehen.

Hans Buchholz  
1. Sekretär der Kreisleitung  
Fürstenwalde

erkannt wird. Auch gelegentliche Verstöße gegen die Arbeitsdisziplin u. a. erfordern eine ständige von der APO geführte politisch-ideologische Überzeugungsarbeit. Ein Beispiel gibt die mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Frauenbrigade“ ausgezeichnete „Prof. Dr. Johannes Dieckmann“. Die 31 Brigademitglieder arbeiten im Drei-

Schicht-System und kämpfen das zweite Mal um den Staats-titel. Ihr Durchschnittsalter beträgt 41 Jahre. Sie haben sich zu einem festen Kollektiv entwickelt. Ihre Brigadezusammenkünfte gestalten sie selbst. Auf Initiative der Brigadeführerin wurde eine Tanz- und Gesangsgruppe gebildet, die vor Schichtbeginn probt, obwohl die meisten der Frauen eine Familie zu versorgen haben. Ihr Programm führten sie u. a. den Wismut-kumpeln und einer DFD-Gruppe mit Erfolg vor. Zu den Arbeiter-

festspielen werden sie mit einem neuen Programm auftreten. Dieses hervorragende Frauenkollektiv geht davon aus, daß man Kultur nicht nur konsumieren sollte, sondern selbst mithelfen müßte, die sozialistische Volkskunst zu gestalten. Filmveranstaltungen und Literaturabende mit anschließender Diskussion bieten ihnen die Möglichkeit, tiefer in die Probleme der sozialistischen Kultur einzudringen.

Walter Thiermann  
APO-Sekretär  
im VEB SKW „Siegfried Räder“,  
Pirna

**DER FEDER HAT DAS WORT**